

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Ausstärkern 1,20 RM., in den Ausgabestellen 1 RM., beim Selbstbezug 1,50 RM., mit Beleggeld 1,92 RM. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — Sperrstunde der Redaktion Abends von 6^{1/2}—7 Uhr.

Inserationsgebühr: Für die 6 spaltenreihige Corpusspalte ober dem Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für verbriefliche und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inzeratentbehalts 40 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inzerate entgegen. Betragen nach Vereinbarung.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 115.

Sonabend, den 18. Mai 1901.

141. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat den Komité für den Luftpferdemarkt in Briefen W.-Pr. die Erlaubnis erteilt, in Verbindung mit dem diesjährigen Pferdemarkte eine öffentliche Verloofung von Pferden, Wagen u. a. Gegenständen zu veranstalten und die Loose — 100,000 Stück zu je 1 M. in der ganzen Monarchie zu vertheilen. Die Anzahl der Gewinne beträgt 1477 im Gesamtwerthe von 42000 M.

Merseburg, den 14. Mai 1901.

Der königliche Landrath.

S. W. v. Helldorff.

Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 20. Mai 1901.

Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Entlastung der Rechnung der Wittwen- und Waisenkasse pro 1899.
2. Veränderung des Bebauungsplans.
3. Anträge der Kanalisationskommission.
4. Vertrag über die Schiefstände.
5. Ertragswahlen.

Merseburg, den 22. Mai 1901. (1834)

Der Vorsitzende der Stadtverordneten.
Witte.

Komödie im Reichstag.

* Merseburg, 17. Mai.

Vorgestern ist der Reichstag verlagert worden bis zum 26. November. Daß man also ein halbes Jahr lang von diesem Reichstage nichts mehr hören wird, ist, wenn nicht außergewöhnliche Ereignisse eintreten, sicher. Viele werden das für einen Vorteil halten, und man könnte mit dieser vorzeitigen Verlegung der Dinge auch ganz einverstanden sein, wenn nicht noch im letzten Augenblick sich Erwas zuggetragen, was den schnellen Schluß des Reichstages doch bedauerlich macht.

Es stand vorgestern auf der Tagesordnung die zweite Beratung des Branntwein-Notengesetzes.

Man hätte erwarten sollen, daß die Parteien der schugöllnerischen Mehrheit des Reichstages, Konervative, Reichsparteiler, Antifeministen, Centrum und Nationalliberale, vollständig erscheinen würden. Wäre das geschehen, so wären die Obstruktionsversuche der Linken vergeblich geblieben. Leider hat man sich in dem Vertrauen auf das Pflichtgefühl der Abgeordneten zum Theil getäuscht. Die Rechte und die Mitte des Hauses wiesen bedeutliche Lücken auf. Trotzdem wäre das Haus beschlußfähig geblieben, wenn nicht Sozialdemokraten und Freisinnige das unwürdige Spiel getrieben hätten, künstlich die Anwesenheitsziffer herabzudrücken, indem sie Anträge auf namentliche Abstimmung stellten, sich dann aber unter Zurücklassung von Streikposten aus dem Saale entfernten. Beim ersten Anlauf mißlang dieses unwürdige Manöver. Die namentliche Abstimmung ergab die Anwesenheit von 205 Mitgliedern, die Bestimmung, wonach für neu zu errichtende Brennereien das Kontingent auf 50000 Liter pro Jahr herabgesetzt werden soll, war somit angenommen.

Bei der nächsten Bestimmung, wonach die Brennereisteuer, die nach dem Gesetz vom 1. Oktober in Wegfall kommen würde, verlängert wird, gielten Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion, voran Wurm und Stadthagen, lange Dauerreden, um den Zeitpunkt der Abstimmung möglichst hinauszuschieben. Sie rechneten damit, daß mit den Mittagsstunden

eine Anzahl bayrischer Abgeordneter aus Rücksicht auf den Himmelfahrtstag abreisen mußte. So kam es denn erst gegen 1 Uhr zur namentlichen Abstimmung. Vor Beginn derselben entfernten sich wiederum sämtliche Mitglieder der sozialdemokratischen und freisinnigen Parteien, so daß nunmehr zwei Mitglieder an der Beschlußfähigkeitsziffer fehlten. Die Sitzung war beendet, die Annahme, daß der Präsident auf einen der nächsten Tage beziehungsweise auf den 4. Juni, den Tag nach der Enthüllung des Bismarck-Denkmals, eine neue Sitzung anberaumen werde, erfüllte sich nicht. Er erteilte dem Reichstanzler das Wort, dieser verlas die Verhandlungsprotokolle und mit einem Hoch auf den Kaiser, dem sich die Sozialdemokraten durch schleunige Entfernung aus dem Saale entzogen, gingen die Anwesenden auseinander.

Unter den vielen unangenehmen Ercheinungen, die die verfloffene parlamentarische Arbeitsperiode zu verzeichnen gehabt hat, ist dieser Schluß jedenfalls die unangenehmste und betrübendste. Wir sind an dem Punkte angelangt, den einsichtige Männer längst vorher geahnt haben.

Zu den chinesischen Wel.

* Berlin, 15. April. Wolffs Tel.-B. meldet aus Peking: In der Note, mit welcher die chinesischen Bevollmächtigten die Gesamt-Entschädigungsforderung der Mächte von 450 Millionen Taels annehmen, ist die Jahreszahlung von 15 Millionen Taels, zu welcher China sich verpflichtet, als Grenze seiner finanziellen Leistungsfähigkeit bezeichnet. Von diesen 15 Millionen Taels sollen 10 Millionen aus dem Salzmonopol, 3 Millionen aus den Zündkerzen und 2 Millionen aus den Zündkerzen abgaben gewonnen werden. Am Schluß bitten die Bevollmächtigten, die Mächte möchten, wenn es möglich sei, Chinas Finanzlage berücksichtigen, eine Reduzierung der Summe von 450 Millionen erwägen und zur Deckung des den chinesischen Staatseinnahmen erwachsenden Ausfalls die Erhöhung der Seezölle um ein Drittel gestatten. Hier wird die chinesische Antwort allgemein als ein Zeichen des guten Willens angesehen und günstig beurteilt. Augenblicklich läge die Hauptschwierigkeit nicht bei den Chinesen, sondern in der erforderlichen Einigung der Mächte über die beste Modalität der Zahlung und die geeignetsten Sicherheiten dafür.

* London, 15. Mai. Die „Times“ berichten aus Peking: Die chinesische Antwort in der Entschädigungsfrage ist von einer französischen Uebersetzung begleitet. Es ist dies der erste derartige Fall in der Geschichte der diplomatischen Beziehungen zu China.

* Peking, 15. Mai. Das Oberkommando meldet vom 14. Mai: Die Truppen des chinesischen Generals Liu griffen 45 Kilometer südlich von Paoingfu 1000 Boxer an und zerstorten sie. — Bei der Explosion in Kalgan wurden, wie bisher festgestellt wurde, Leutnant Nummer und drei Mann verwundet. Näheres fehlt.

* Köln, 15. Mai. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Peking vom 13. Mai: Das zweite Bataillon des ersten Regiments, das unter Mühlensels an den Kämpfen der zweiten Brigade theilnahm, kehrte heute von einer mit dem Rückmarsch verbundenen Aufklärung zurück. Das Grenzland an der Provinz Schansi wurde unbesetzt gefunden.

Die nächsten chinesischen Garnisonen liegen in Tatumfu und Lingtuhshien. In Kalgan wurden nur mongolische Truppen angetroffen. General Trotha entwarf eine deutsche Reiterdivision zum Schutze der Missionsstationen, für deren späteren Schutze chinesische Truppen vorgesehen sind.

* London, 15. Mai. Kochill bestätigt nach einer Meldung der „Central News“ Chinas Offerte von dreißig jährlichen Abzahlungen. Er wurde vom Neuen instruiert, auf eine Reduktion auf 40 Millionen Pfund Sterling, als den Höchstbetrag, den China nach Ameritas Ansicht zahlen könne, zu dringen. Laut einer „Laffan“-Meldung aus Peking halten die Befanden die chinesische Offerte deshalb für ungenügend, weil sie keine Verjüngung vorliest.

* London, 15. Mai. Der fieschen aus Bancouver angetroffene militärische Beirath Chinas, Sr. Walter Hillier, befürchtet seine neuen Ansuchen, wenn die Verbündeten sich räumen, da der chinesische Hof im Stande sei, sofort die Kontrolle zu ergreifen. Er prophezeit, der Plan einer Befestigung der Legation werde nie ausgeführt werden.

Der Krieg in Südafrika.

* London, 15. Mai. Während der „Daily Telegraph“ sich aus Prätorien melden läßt, daß alle Anzeichen eines allgemeinen Zusammenbruchs des Widerstands der Buren vorhanden seien, daß der Feind jetzt in verhältnißmäßig kleinen Banden zerstreut sei, und daß Wilson den Kampf als hoffnungslos und selbstmörderisch betrachtet und kapitulieren wolle, veröffentlicht die „Morningpost“ eine Depesche aus Brüssel, die besagt, in vorigen Transvaalkreisen werde erklärt, daß demnächst folgende Burenkontingente ins Feld rücken werden: 9000 Mann unter Botha, 5000 unter Dewet, 2500 unter Delarey, 1500 unter Krüger, je 1000 unter Malan und Herzog und 800 unter Fouche. Das wären also etwa 21.000 Mann stehender Truppen.

* London, 16. Mai. Das „Neuter“ Burean“ meldet aus Rosmead von gestern: Hier ist die Nachricht eingelaufen, daß Dewet wieder in die Kapkolonie eingedrungen sei und mit einem großen Gefolge in Zuurberg stehe. Kleine Burenabteilungen seien in der Umgegend von Zuurberg aufgetaucht. Aus Naamport wird von gestern gemeldet, daß vor einigen Tagen ein neues etwa 100 Mann starkes Kommando von Ausländischen aus der Gegend von Colesberg in die Kapkolonie eingedrungen ist. Wie aus Eradod von gestern gemeldet wird, verlor eine 30 Mann starke englische Abtheilung von britischen Schützen in einem Gefechte bei Maraisburg am Dienstag 4 Tode, 6 Verwundete. Aus Pretoria ist die Meldung eingelaufen, daß die australischen Schützen 27 Mann vom Kommando des Pretorius gefangen genommen und das Kommando selbst zerstört haben.

Graf v. Hoensbroech gegen die ultramontane Presse.

Der ehemalige Jesuit Graf v. Hoensbroech fertigt in der „Tägl. Rundschau“ die „Köln. Volksztg.“ und die gesamte ultramontane Presse in nachdrücklicher scharfer und entscheidender Weise ab. Es ist unwahr, daß bei dem Aufsehen und der Verbreitung der Grafmann'schen Schrift über Liguoris Moraltheologie die „Grundgelehrtheit“ Grafmanns irgendwelche Rolle gespielt hat. Auf-

sehen und Verbreitung sind nur und allein auf den Inhalt der aus den Werken Liguoris mitgetheilten Stellen zurückzuführen. 2. Es ist unwahr, daß die Grafmann'sche Schrift „von Fälschungen wimmelt“. Die in ihr aus Liguori abgedruckten Sprechlichkeiten sind in allen wesentlichen Punkten richtig abgedruckt. 3. Es ist unwahr, daß durch die Grafmann'sche Schrift „zahllose Gebildete an's Narrenseil genommen sind“. Die Wahrheit ist, daß die Leser der Grafmann'schen Schrift auf Dinge aufmerksam gemacht worden sind, die, Gott sei es geflagt, seit Jahrhunderten die katholische Moraltheologie verpehten und die ein Schimpf- und Schandfleck für die Menschheit, Sittlichkeit und Religion. 4. Es ist Täuschung und Betrug, wegen Thorheiten, die sich in anderen Schriften Grafmanns vorfinden, seine Liguoris'sche Schrift „Sattirspiel“ zu bezeichnen. Seine Schrift, d. h. die in ihr mitgetheilten Stellen aus Liguoris Moraltheologie, sind und bleiben eine „Tragödie“, deren Hauptdarsteller sind: ein „Heiliger“ und „Kirchenlehrer“ der katholischen Kirche, eine Reihe von Päpsten und ungezählte Theologen. 4. Es ist Täuschung und Betrug, mit Beziehung auf den Inhalt der Grafmann'schen Schrift von einer „Phantasio“ zu sprechen, „der gegenüber der brave Leo Thälis als Anfänger erscheint.“ Das, worauf es bei der Grafmann'schen Schrift allein ankommt, die im Wesentlichen richtig wiedergegebenen Stellen aus Liguoris Moraltheologie, sind keine „Phantasio“, sondern für die katholische Kirche und das Papsttum tief schmachvolle Wirklichkeit. 6. Es ist unwahr, den Erfolg der Grafmann'schen Schrift „eine Niederlage“ zu nennen. Ihr Erfolg ist eine Hefenhandlung für den Ultramontanismus und diejenigen ultramontanen Blätter, die, wie hier die „Kölnische Volkszeitung“, mit Wigen die Grafmann'sche Schrift, d. h. die in ihr abgedruckten Stellen der Liguori-Moral, abthun, zeigen eine derartige bewußte Unehrlichkeit und versuchen eine derartig berechnete Täuschung, daß es für sie keine andere Bezeichnung gibt — als ultramontan.

So viel über die Grafmann'sche Schrift und ihre unehrlichen Gegner, die ultramontanen Blätter. Nun fordere ich diese Blätter auf, sich mit meiner Schrift, „Ultramontanes zur lex Heine“ (Verlag von A. Haack, Berlin) zu beschäftigen. Lügen über diese Schrift in die Welt setzen, können sie, sie widerlegen können sie nicht. In meiner Schrift ist bis auf den letzten i-Punkt zuverlässiges Material aus der katholischen Moraltheologie zusammengestellt und dies Material, aus den zuverlässigsten ultramontanen Quellen geschöpft, enthält eine zehnfach vernichtendere Beweisskraft gegen die ultramontane Moral, als die Grafmann'sche Schrift. Ich fordere die ultramontane Presse auf, meinen im nächsten (Juni) Heft der „Preussischen Jahrbücher“ erscheinenden Aufsatz über die Moraltheologie Liguoris zu widerlegen. Ich fordere endlich auf, den Inhalt des bald erscheinenden zweiten Bandes meines Werkes: „Das Papstthum in seiner sozial-kulturellen Wirksamkeit“ zu widerlegen. Dieser Band behandelt auf mehr als 600 Seiten ausschließlich die ultramontane Moral.“ Ein Berg von Verlogenheit, Widerchristenthum und Verrath ist in diesem Bande zusammengedrückt aus moraltheologischen Werken anerkannter Ansehens, die alle mit einem ihm Unflath das kirchliche Imprimatur tragen. Groß ist die ultramontane Presse im Beschimpfen und

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter Frau **verw. Waisenhaus-Inspektor Anna Weinreich geb. Rothmaler** im 64. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen
Dr. med. Max Weinreich.

Merseburg, 16. Mai 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt. Trauerfeier 1/4 Uhr im Hause v. d. Gotthardtsthor 2.

Einladung zur Besichtigung des
Patent-Reform-Kleiderschranks.

Unübertroffen, einfach, bequem, billig.

Ich habe den **Allein-Verkauf** des Reform-Kleiderschranks in **Merseburg** erworben und lade alle Interessenten zur Besichtigung desselben höflichst ein.

W. Borsdorf, Tischlermeister,

Schmalstr. 27.

Anfertigung in jeder gewünschten Holz- und Stilart. D. O.

Mode = Bazar
B. Pulvermacher,
Merseburg, Burgstr. 5. (1332)
Größtes Spezial-Geschäft
Garnirter Damen-Hüte.
Mädchen- und Kinder-Hüte
zu unerreicht billigen Preisen!

O. Fritze's
Bernstein-Fussboden-Lackfarbe,
bester Anstrich für Fußböden, trocknet in 4-6 Stunden vollständig hart, erzeugt hohen Glanz und klebt nicht nach.
Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich von Fußböden, Türen, Säulen, Maschinen etc.
Leinöl-Firniss, gar. rein, nicht nachklebend.
Emailfarbe weiß, für Fenster, Waschtische etc., trocknet in 3-4 Stunden hart wie Porzellan.
Lacke, Pinsel, Bronzen etc.
in großer Auswahl offerirt billigst
Adler-Drogerie Wilh. Kieslich,
Entenplan. Noymarkt. (1114)

Sportwagen
elegant * billig * haltbar
C. F. Ritter, Halle,
Leipzigerstrasse 90.
1323)

In großer Auswahl sind wieder
belgische, dänische
u. hannoversche
Pferde
eingetroffen.
Gebr. Strehl. (1333)
Fernsprecher Nr. 20.

Otto Jobkowitz,
En gros. Merseburg, Entenplan 3. En detail.
Während des Erweiterungsbaues meiner Lokalitäten, gewähre ich
räumungshalber auf sämtliche Herren- und Knaben-Garderoben,
sowie Arbeiter-Confektion (Tuche u. Buckskins)
bei den bisherigen, billigen Verkaufspreisen (1321)
Extra 10% Preisermäßigung
auf alle Sorten Bettfedern u. Daunen
Extra 5% Ermäßigung.

Gottesdienstanzeigen.
Sonntag den 19. Mai predigen:
Dom. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pastor Werther.
Vorm. 1/2 10 Uhr: Diakonius Wittke.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst.
Stadt. Vorm. 1/2 10 Uhr: Diakonius Schollmeyer. Nachm. 2 Uhr: Pastor Werther.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Abends 8 Uhr: Junglingsverein. Montag und Dienstag Abends 8 Uhr: Verammlung der konfirmirten Mädchen bei Pastor Werther.
Altendorf. Vorm. 10 Uhr: Pastor Delius. Vor. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst.
Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Hoernete.

Wiesen-Verpachtung in Lössen.
Die in Lössener Flur gelegenen, der Pfarre des Neumarkts und zu Lössen gehörigen 2 **Wiesen**, zusammen 66 1/2 Morgen enthaltend, sollen (1289)
Sonntag, d. 18. Mai d. J., Nachm. 4 Uhr,
im Gasthause zu Lössen im Ganzen oder in einzelnen Parzellen auf 3 Jahre verpachtet werden.
Friedr. M. Kunth.

Wiesenverpachtung in Neuschau.
Die in **Collenbeyer** und **Neuschauer Flur** belegenen, Herrn Landrath **Weidlich** gehörigen 2 **Wiesen** von circa 8 Morgen sollen **Montag, den 20. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr**
im Schiedsrichtigen Gasthose zu **Neuschau** unter den im Termin bekanntzugebenden Bedingungen verpachtet werden.
Merseburg, den 15. Mai 1901 (1313) **Friedr. M. Kunth.**

Hausversteigerung
Mittwoch, den 22. Mai d. J., Vorm. 10 Uhr,
soll im Anstichlichen Gasthose zu **Keuschberg** das Grundstück des Pensionärs **Gottlieb Dube** selbst, bestehend aus 1 **Wohnhaus, Stallung, Bad- u. Waschküchen, sowie großem Obst- u. Gemüsegarten** mit 3 Morgen Feld freiwillig versteigert werden.
Nähere Bedingungen werden im Termine oder vorher durch den Kaufmann **Ritter** in Keuschberg bekannt gegeben. (1263)

Dienstag, den 21. d. Mts., Nachm. 2 Uhr,
Versteigerung von alten Bauhölzern, Fenstern und Türen im Superintendentur-Grundstück **Dom 15** hier. Auch werden alte **Dachziegel** abgegeben.

Prima Portland-Cement
in 1/2, 1/3 und 1/4 Tonnen
stets frisch bei
Carl Herfurth.

Schleier- u. Spitzen-Schirme,
schwarz, weiß, schwarz-weiß, farbig, elegant, etc.
Trauerschirme,
reiche Auswahl.
Schirmfabrik F. B. Heinzel, Halle,
Leipzigerstr. 98,
schrägüber Neubau Weddy-Pöndke.
Jose Schleier, größte Auswahl.

Hausbier,
nach Lagerbierart gebraut
à Flasche 5 Pfg.,
Döllnitzer Gose,
à Flasche 10 Pfg.,
Berliner Weiskbier,
à Flasche 10 Pfg. (1293)
A. Welzel.

Kleereiter.
Preisgekrönte Kleereiter, mit allem Zubehör in der bekannten Qualität empfiehlt **C. Voigt,** (1319) **Zimmerstr., Alten a. d. Elbe.**

12. Husaren.
Sonder-Abzüge aus Nr. 77. des „Kreisblatts“, enthaltend den Ab-schieds-Artikel (auf Bestellung neu gedruckt), werden bis auf Weiteres käuflich abgegeben in der **Expedition des „Kreisblatts“.**
Offne Stellen sofort u. 1. Juli für erfahrene anständige Mädchen für Küche u. Haus, Kinderfrauen resp. älteres Mädchen, tüchtige Mädchen nach Leipzig, Weißenfels, Halle, Merseburg u. i. v. Landwirtschaftliches Personal erhält jeder Zeit kostenlose Stellung durch **1317 Frau Kassel, Seitenbeutel 6.**

Braune Stute,
5 Jahre alt, 172 cm, bildschön, preiswerth, nur als Reitpferd ver-käuflich, da im Wagen zu unruhig, desgl. 1 jähr. braunes belgisches **Stutfohlen.** (1318)
Rittergut Wehlitz
bei Schkeuditz.

Restaurant Hohenzollern.
Bringe mein **kräftigen Mittagstisch** zu billigen Preisen, sowie schönes großes (1326)
Gesellschafts-Zimmer
mit **Piano** in empfehlende Erinnerung. **F. Lautenschläger.**

Junge Hamburger Hähnen, Frische Ananas, Neue Malta-Kartoffeln, à Pfd. 0.13, hochfeine Matjes-Heringe, Simbeetz u. Rirschiit à Pfd. 0.60 empfiehlt **C. L. Zimmermann.**
Das beste u. sicher wirkendste Mittel zur Vertilgung v. **Sammen** u. **Feldmäusen** sind die seit langen Jahren be-währten **Phosphorpillen u. Phosphorbrei** aus der **Stadt-Apotheke, Merseburg, Burgstr. 18.** (1261) **W. Schneider, Apotheker.**

Himbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- u. Apfelsinensaft à **Pfund 60 Pfg.,** bei größeren Posten billiger, empfiehlt die (1150) **Stadt-Apotheke.**

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht zum **1. Juli** Frau Geh. Reg.-Rath **Schultze,** (1320) **Dom 14.**

Maurergesellen stellt ein (1308) **C. Jessnitzer, Schkeuditz.**
Halle a. S., den 15. Mai 1901. Bericht über den Tod und Ererb, mitgetheilt von **Otto Weitzel.** **Sämmtliche Preise** gelten für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fußren frei Post hier.
Hagen-Langtrotz (Handbrühl) bei Partien M. 3.00, in einzelnen Fußren M. 3.25.
Waschinenstroh bei Partien: **Hagen-Langtrotz, 2.00, Weizen-Langtrotz, 1.80 M.** in einzelnen Fußren: **Hagen-Langtrotz M. 2.25, Weizen-Langtrotz M. 2.00.**
Waschinen bei Partien: **bestes oder Thür., M. 3.80, mindermertigste Sorten M. 3.00-3.50;** in einzelnen Fußren: **bestes oder Thür. M. 4.00-4.25, mindermertigste Sorten M. 3.00-3.75.**
Kleebau bei Partien: **erster Schnitt, beste Sorten M. 4.00, mindermertigste Sorten M. 3.00-3.50,** in einzelnen Fußren: **erster Schnitt, beste Sorten M. 4.25-4.50; mindermertigste Sorten M. 3.00-3.75.**
Korffren in 200 Gr.-Sackungen frei Bahn hier M. 1.30, in einzelnen Sackungen vom Lager hier M. 1.60.
Säckel, gesund u. trocken, bei Partien frei Bahn hier M. 2.80, im Einzelnet vom Lager hier M. 3.00.



S. Weiss, Merseburg,

Kleine Ritterstraße Nr. 16.

Größtes Spezialgeschäft

feiner Herren- und Knaben-Moden.

Empfehle in bekannt größter Auswahl zu niedrigsten Preisen:

Sommer-Paletots,
Havelocks, Jacket-Anzüge,
Rock-Anzüge,
Jagd- und Haus-Zoppen,
Radfahrer-Anzüge.

Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Schul-Anzüge,
Knaben-Zoppen,
Knaben-Wasch-Anzüge.

Anfertigung nach Maass unter Leitung erster Zuschneiderkräfte.

Chice Verarbeitung. Tadelloser Sitz. Niedrigste Preise.

S. Weiss, Merseburg, kl. Ritterstrasse Nr. 16.

En gros. Otto Dobkowitz, En detail.

Merseburg, Entenplan 3.

Damenblousen

von billigsten bis zu den elegantesten Genres.

Sonnenschirme, Shlipse, Rüschen-Boas,
Handschuhe etc.

Für sämtliche Damen-Kragen, Jackets u. Mäntel

der vorgerückten Saison wegen

grosse Preisermässigung.

NB. Ich bitte die Ausstellung in meinen Schaufenstern zu beachten.

(Morgen Sonntag sind meine Geschäftsräume bis 7 Uhr Abends geöffnet.)

Verein der Gastwirthe von Merseburg u. Umgegend.
Eröffnung der Fortbildungsschule für Kellerlehrlinge
Sonntag, d. 18. Mai 1901,
Nachm. 4 Uhr, im „Tivoli“.
Das Curatorium.



Soolbad Frankenhausen am Kyffhäuser (Thüringen)
Station der Eisenb. Bretleben-Sondershausen. Soolbäder in bel. Stärke, auch m. Kohlensäure (system Keller). Inhalation zerstäubter Sool. Trinkkuren, Dampf, Wellen- u. Schwimmbäder. Takt, Kurmusik, Reunions, Theater. Eröffnung Mitte Mai. Hierlich am Fusse des waldreichen Kyffhäusergebirgs gelegen. Unmittelbar Zugangspunkt zum Kaiser Wilhelm-Denkmal auf schattigen Waldwegen. In der Nähe Barbarossenhöhle, Rothenburg, Sachsenburg etc. Frankenhausen empfiehlt sich auch als ruhiger, gesunder und billiger Wohnsitz für Rentner und Pensionäre. Realprogymnasium, höh. Mädchenschule, Technikum, Wasserleitung. Näh. Ansk. über das Bad erteilt die Badedirection, üb. Touristenverke. Wohnung, sow. Ansk. v. Villen, Haus- u. Gartengrundstücken der Vorstand des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Prima Fahrräder, Nähmaschinen u. Milchcentrifugen

kauft man am besten und billigsten bei

O. Erdmann,

Halle a. S., Leipziger Straße 58.

Merseburg, Stufenstraße 4.

Eigene Reparaturwerkstatt für Nähmaschinen u. Fahrräder. (1278)

Mode-Damen

Knopf-, Schnür- und Spangenschuhe

Schuhe

à 3,75 Mark, find in großer Auswahl eingetroffen. (1271)

Stern & Cie.

kl. Ritterstrasse 3.

Für die bevorstehende Reisezeit bringen wir unsere

Tresor-Anlage

(Stahlkammer)

zur sicheren Aufbewahrung von Werthgegenständen in Erinnerung.

Vorschussverein zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Gelegenheits-Posten!

Echt Chevreaur Damen-Knopf- und Schnürstiefel in allen Größen

pro Paar Mk. 7,75, früherer Preis Mk. 10,50.

Nur so lange der Vorrath reicht!

Da der Posten rasch vergriffen sein dürfte, so empfiehlt sich rechtzeitiger Einkauf.

Werner's Schuh-Magazin, Halle, Gr. Ulrichstraße 55.

Braut- Seidenstoffe
 in enormer Muster-Auswahl. Nur erstklassige
 solideste Fabrikate.
Reine Seide Meter schon von 1 Mk. an.
 Verlangen Sie Musterkollektion. (588)
Paul Eppers, Seidenhaus Halle a. S.,
 Gr. Ulrichstrasse 13-15.

Die Vaterländische
Sagel-Verficherungs-Gesellschaft in Elberfeld,
 gegründet mit einem Kapitale von drei Millionen Mark,
 versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nach-
 zahlung erfolgen kann, Bodenerzeugnisse aller Art, sowie Glascheiben
 gegen Hagelschaden.
 Die Versicherungen können auf ein Erntejahr, auf unbestimmte Dauer,
 oder auf fünf Jahre abgeschlossen werden. Für die auf unbestimmte Dauer
 und die auf fünf Jahre abgeschlossenen Versicherungen wird ein angemessener
 Prämien-Rabatt gewährt.
 Die Schäden werden in liberaler Weise reguliert und die festgestellten
 Entschädigungsbeträge prompt innerhalb Monatsfrist voll ausbezahlt.
 Nähere Auskunft über die Versicherungs-Bedingungen und Antrags-
 formulare bei den unterzeichneten Herren Agenten.
 L. Zehender, Stadtrat, Merseburg, Adolf Kolbe, Ortsrichter, Ragwitz,
 F. H. Langenberg, Lauscha, A. Oertel, Rappitz,
 Rob. Strümpel, Pörsitz, Fr. Thübert, Reinsdorf,
 E. Löhnitz, Wauermsitz, Schottau, E. Eilenberg, Bötschen,
 Otto Wehrmann, Rendau, Schafstädt.
 Halle a. S., im Mai 1901.
Die General-Agentur. von der Heydt.

Costume-Röcke
 in schwarz und farbig.
Reform-Damen-Beinkleider
 in Lustre, Loden, Wolle, Seide.
Sommer-Unterröcke
 in Lustre, Moiré, grau Leinen, Seide.
 Hervorragend reichhaltige Sortimente.
Feste, billige Preise.
H. C. Weddy-Pönicke,
 Halle a. S.,
 Leipziger Strasse 6. (1136)

Versuchen Sie einmal
 eine Büchse
 des nahrhaften und wohlschmeckenden
van Houten's
Cacao
 Die Erfahrung hat gelehrt, daß diese Marke
 unübertroffen ist als tägliches Getränk für
 den Frühstücksstisch.
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen.

Continental
 PNEUMATIC
 Für jedes Fahrrad die beste Verfüzung.
 Man verlange stets diese Marke.
 Continental Caoutchouc & Cellulose Comp., Hannover

Eisschränke,
Gartenmöbel, Rollschutzwände.
Leonhardt & Schlesinger, Halle a. S.,
 Gr. Ulrichstraße 13-15.
 1272) Eisenwaren u. Werkzeuge. Magazin für Haus u. Küche.

Durch die Thatsache, daß wir
 wie bisher, so auch heute noch an dem Prinzip festhalten, unserer werthen Kundenschaft stets
das Beste in Möbeln u. Polsterwaaren
 zu bieten, und dabei doch auch auf besondere Preiswürdigkeit und Billigkeit sehen, ist jeder Käufer
 von **vorneherein versichert**, daß er bei uns nur ein **wirklich solides und dauerhaftes** Stück
 Möbel bekommt.
In Bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen
 sind wir besonders preiswerth bzw. billig. Nicht die Billigkeit allein sollte beim Einkauf von
 Ausstattungs-möbeln maßgebend sein, sondern in erster Linie die gute Qualität und die schöne, ge-
 diegene Ausführung in Politur u. Ansehen. **Alle diese Vorzüge werden Ihnen von der Möbelfabrik**
Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.,
 Gr. Märkerstrasse 4,
 geboten. (1208)

Städtisches Eisen-Moor-Bad
 Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
 Präfekturort: 88 ha. Thür. Industrie- u. Gewerbe-kant.
 Vortr. Erfolge bei Nerven, Rheumatismus, Nerven- u. Frauen-
 krankheiten, Genuß-Waldgegend, Saison 1. u. 2. Mal Ende Herbst.
 Prospekte und Auskunft durch die Städtische Bade-Verwaltung.

Das schönste
Eheglück
 zerstört der Haus-
 putz, wenn der Mann
 ihn zu sehen kriegt.
 Darum sollten alle Hausfrauen
Dr. Thompson's Seifenpulver
 mit dem „SCHWAN“ nehmen. Das
 reinigt so schnell und gründlich, dass
 alles blank und trocken ist, wenn der
 Mann nach Hause kommt.
Man verlange es überall!

Spazierstöcke,
**Pfeifen, Cigarrenspitzen, Feuer-
 zuge, Kegel, Fingeln.**
Aug. Pitzschler,
 Drechslermeister,
 1111) **Tiefer Keller 3.**
Arbeitsbücher,
Steuer-Reklamationen,
Mieth-Verträge
 vorrätig in der
Kreisblatt-Druckerei.

STOLLWERCK'S
 Eine Tasse
HERZ
CACAO
 1 Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse
Stets gleichmässiges Getränk.
 In den Niederlagen Stollwerck's
 Choccoladen und Cacaos vorrätig

Carl Koch'sche
Nähr-Zwieback-Fabrik.
Nähr-Zwieback
 bestes
 nach ärztlicher Vorchrift angefertigtes
 kalkphosphatbaltiges Muskel und
 Knochen bildendes Nahrungsmittel
für Kinder.
 Mehrfach prämiert. In Ditten und
 Packeten zu 10, 20, 30 u. 60 Pfg.
 Verkauf nur allein echt in Original-
 packung bei:
 A. B. Sauerbrey, Oberburgstr.;
 B. Bergmann, Gotthardtstr. 10;
 Carl Schmidt, Unteraltendurg;
 Wilh. Kösterich, Gotthardtstr.;
 Louis Mendorf, Schmalsestr.;
 Süthel, Unteraltendurg;
 Th. Zieher, Halle'sche Str.;
 Adolf Böhme, H. Ritterstr.;
 Frankleben: Mich. Sandke.
 Neumark bei Merseburg: Hugo
 Erfurt. (3051)
 Städten: V. Schmidt.
 Lauchstädt: Langenberg.
 Steuden: Bernh. Kempel.
 Laucha: Paul Jäger.
 Radewell: Albert Träger.
 Benndorf: Heinb. Dietrich.
 Wittwe Nagel.
 Gröbers: Gerhard Schwarz.
 Lauchstädt: Langenberg.
 Schafstädt: Stammer.
 Niedereichstedt: b. Schafstädt.
 Emma Dobritsch.
 Bornstedt bei Querfurt: Otto
 Weinroth.

Bazar
 am 19. u. 20. Mai Nachm. 4 Uhr.
 Es ging weiter ein: Frau Ego-
 nießig 10 M. Frau u. Frl. Wande
 2 Ballonstühle, 6 Bombadours,
 Fr. Geh.-R. Wegler 30 M. Herr
 Böfne 3 M. Frau Koppe 10 M.
 Frau Dehne 20 M. Frau Kahner
 10 M. Frau Koppe 6 M. Frau
 v. Borstell 4 M., 1 Schlämmertischen,
 1 Körbchen, 2 kleine Blumenvasen,
 1 Schürze. Frau Mäler 1 Puppe,
 diverse Spielsachen u. 3 P. Strümpfe.
 Herr Dobkowitz 1 Tischdecke, 9 Kinder-
 servietten, 15 Thee- u. Eiservielletten,
 3 Decken. Frau v. Wolff 2 Bücher,
 1 Necessair zu Krügen, 1 Briefmappe,
 1 Carton Briefpapier. Frl. u. Gräter
 1 geschützter Kleiderhalter, 1 geb.
 Korb, 1 Lampenschirm, 1 Koffel-
 fächerchen. Fr. Pastor Werther 1 Uhr.
 Herr Fleischerm. Goetz 4 Bücher,
 Frl. v. Noßig 3 Porzellanfaalen,
 1 H. Schwan zu Blumen. Frau v.
 Noßig 1 gest. Tischdecke, 1 gem.
 Arbeitsbeutel, 1 gemalte Schachtel,
 1 Tischläufer, 1 Kinderjäckchen, 1
 gest. Schreibmappe. Frau v. Velsen
 10 M., 1 Lieberhandtuch, 1 Kinder-
 mütze, 1 Wilderrahmen, 1 Wilder-
 gestell, 2 Nippgegenstände. Ange-
 nannt 6 Kinderkleider u. 2 Schürzen,
 2 Paar Kinderjäckchen. Angenannt
 1 Tischdecke, 1 Fremdenbuch, 1 Fiech-
 tümel. Fr. Pastor Velius 5 M.,
 1 Tauchentuchbehälter. Frl. v. Hinfel-
 dey 5 M. Fr. v. Borde 20 M.
 Frau Dietrich 20 M. Frau M.
 Schwidert 5 M. Herr und Frau
 Pastor Wuttke 1 Wild (eingerahmt),
 und 1 Theeservice. Frl. S. 2 Schürzen.
 Herr Sauerbrey jun. 3 Fl. Nord-
 häufer Korn. Frau Ritter 2 Wand-
 teller, geh. Spitze, 1 Buch. Frl.
 Schraube zu gest. Schürzen 1 gest.
 Mätkchen, 1 Bombadour, 1 Käschchen.
 Herr Sauerbrey sen. 3 Fl. Nordhäufer
 Korn. Frl. Werfer 1 Gürtel, 1 Schlüs.
 Frl. Walbe 1 Schale mit Fuß, und
 1 Schürze. Frau H. F. 6 Staub-
 lücher. Fr. v. Werthern 1 gest.
 Noß, 1 Körbchen, 2 Blumenvasen.
 Frau und Frl. Schellbach 1 gem.
 Wandhocker. Frau Reiser 10 M.
 Frau Grube 5 M. und Eiservielletten.
 Frau v. Reden 1 gest. Noß und 6
 Gläser Marmelade.
 Die uns gütlich versprochenen Bad-
 waaren bitten wir am Sonntag
 und Montag, zwischen 11 u. 1 Uhr
 in den Salon zu schicken.
 Um gütlichen Besuch des Bazars
 bittet
 Der Vorstand des Vaterländischen
 Frauenvereins.

für die Redaktion verantwortlich Rudolf Heinz. - Druck und Verlag von Rudolf Heinz in Merseburg.